

PRAKTICA IV



BEDIENUNGSANLEITUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	2. Umschlagseite
Bildtafeln	3. u. 4. Umschlagseite
Im Innern der Kamera	1
Prismensucher	2
Einstellen der Bildschärfe	3
Blende	3
Einstellen der Blende	4
Blendensystem	5
Vorwahlblende	6
Objektivwechsel	6
Mikroaufnahmen, Farbfilter	8
Entfernungsskala, Blende und Schärfentiefe	8
Auslösen, Verschlussschutz und Filmtransport	10
Einstellen der Belichtungszeit	10
Spezialdrahtauslöser	13
Blitzsynchronisation	14
Nahaufnahmen	15
Einlegen des Filmes	17
Herausnehmen des Filmes	18
Aufnahmematerial	19
Pflege der Praktica IV	5. Umschlagseite

Die Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera „Praktica“

ein Meisterwerk deutscher Wertarbeit, erschließt dem Amateur und Fachmann vielseitige und reizvolle Aufnahmegebiete.

Sie zeigt bereits vor der Aufnahme ein helles, parallaxenfreies Mattscheibenbild des Motives und so können auch Schärfentiefe und Bildausschnitt genau festgelegt werden.

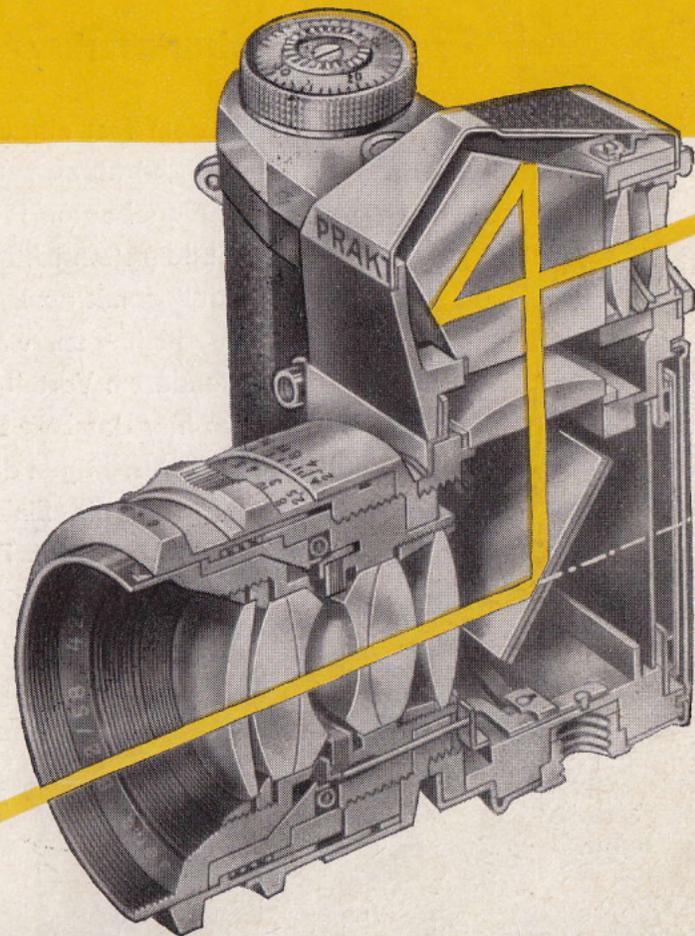
Zur Betrachtung des Mattscheibenbildes besitzt die Praktica IV einen fest eingebauten Prismensucher, der stets ein aufrechtes und seitenrichtiges Bild zeigt. Besonders von Vorteil ist der Prismensucher bei Hochaufnahmen.

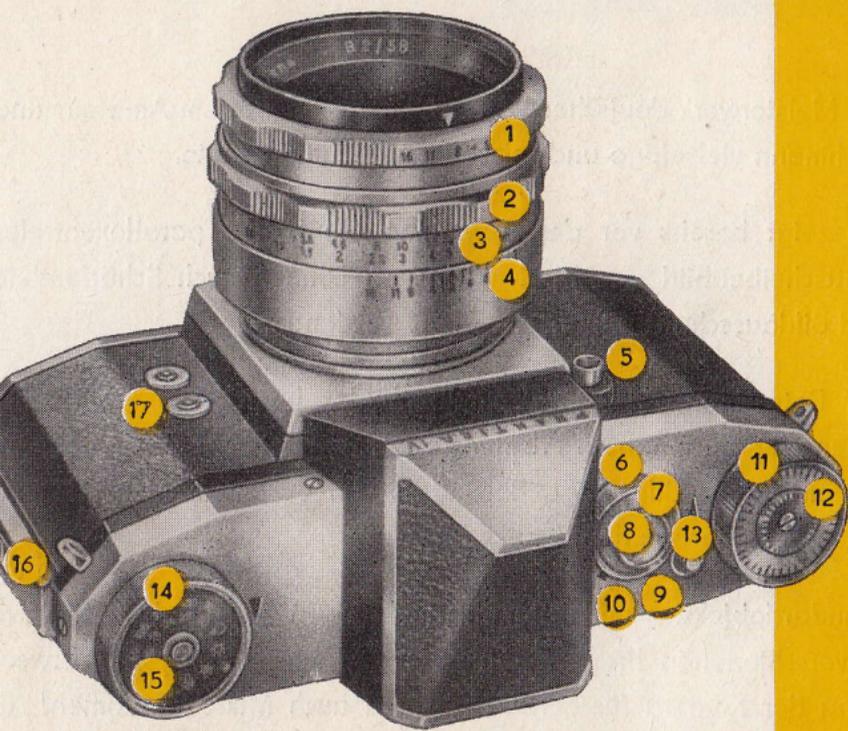
Standardobjektive mit automatischer Blende und Wechselobjektive in verschiedenen Brennweiten gestatten eine universelle Verwendung der Kamera für Fern-, Nah- und auch Mikroaufnahmen. Zur Erhöhung der Aufnahmebereitschaft ist die Praktica IV zusätzlich zum Filmtransportknopf mit einem Schnellspannhebel ausgestattet.

Im Innern der Kamera

liegt im Winkel von 45° der Ablenkspiegel, der den Objektivstrahlengang so ablenkt, daß auf der Bildfeldlinse das Sucherbild entsteht.

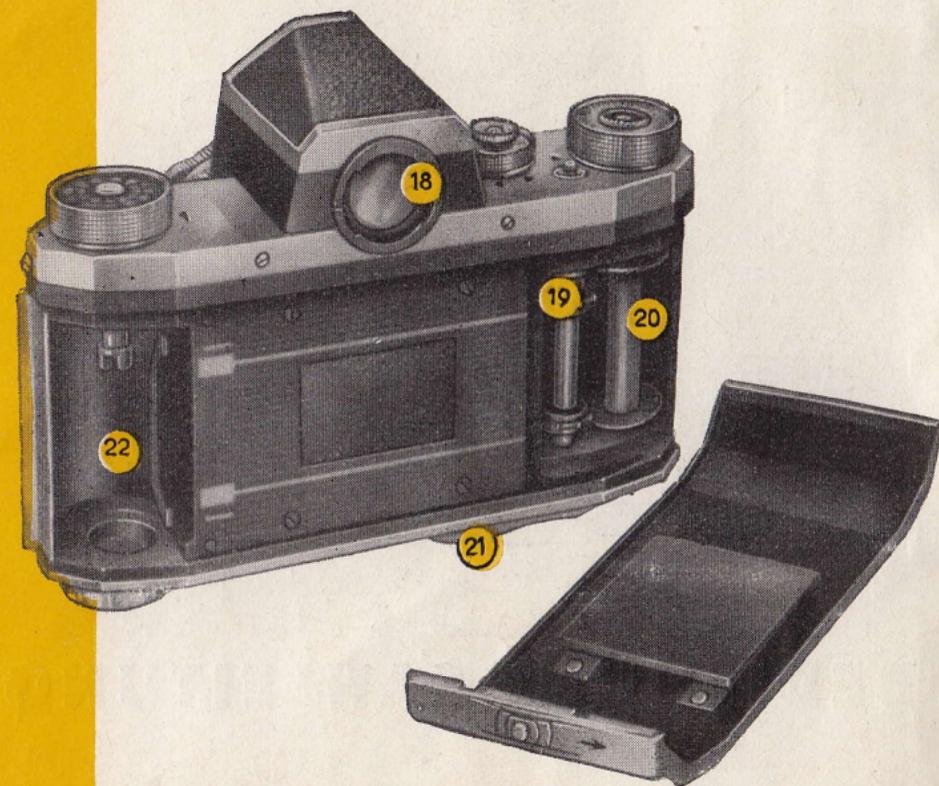
Bei Betätigung des Auslösers schwenkt der Spiegel aus seiner Lage, dichtet dabei die Bildfeldlinse gegen Fremdlicht zum Spiegelraum ab und gibt den Strahlengang zum Bildfenster frei. Im Zuge der weiteren Auslöserbetätigung wird der Verschuß ausgelöst und das vom Objektiv entworfene Bild auf den vom Verschuß freigegebenen Filmabschnitt gerichtet. Durch dieses Prinzip entfallen jegliche Behelfssucher. Bei Objektiven aller Brennweiten ergibt sich eine völlig parallaxenfreie Übereinstimmung von Sucherbild und Aufnahme. Besonders vorteilhaft ist daher die Praktica auch bei Nahaufnahmen zu verwenden, wenn mit sogenannter „Auszugsverlängerung“ gearbeitet wird.





Bezeichnung der Funktionsteile

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 Stell- und Spannring für Blende | 12 Bildzählscheibe |
| 2 Einstellring für Entfernung (Schärfe) | 13 Auslöseknopf für Rückspulung |
| 3 Entfernungsskalen (Meter und feet) | 14 Rückspulknopf |
| 4 Schärfentiefe-Skala | 15 Film-Merkscheibe |
| 5 Auslöseknopf | 16 Rückwand-Riegel |
| 6 Einstellring für Belichtungszeiten | 17 Blitzkontakte |
| 7 Belichtungszeiten-Skala | 18 Sucher-Einblick |
| 8 Zeitgruppen-Stellknopf | 19 Filmtransporttrommel |
| 9 Index für lange Belichtungszeiten | 20 Aufwickel-Spule |
| 10 Index für kurze Belichtungszeiten | 21 Schnellspann-Hebel |
| 11 Aufzugsknopf | 22 Patronenraum |



Prismensucher

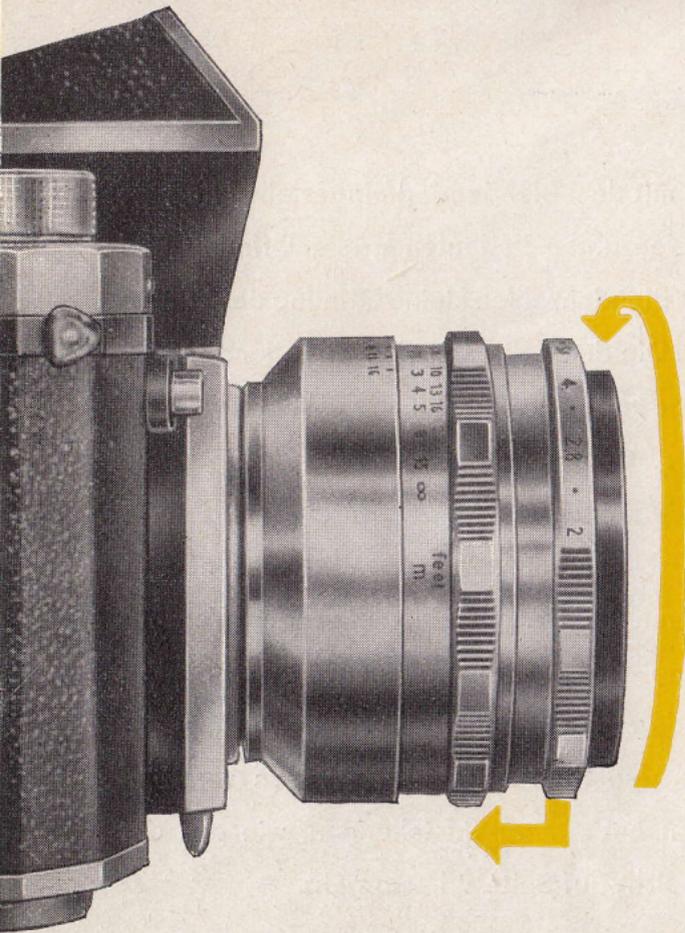
Mit dem fest eingebauten Prismensucher erfolgt die Beobachtung mit Blickrichtung zum Objekt in Augenhöhe. Der große Vorzug des fest eingebauten Prismensuchers besteht darin, daß das Mattscheibenbild seitenrichtig und aufrechtstehend betrachtet werden kann, so daß damit auch Bewegungen im Sucherbild mit denen der Motive übereinstimmen, was z. B. bei Sportaufnahmen wichtig ist. Von besonderem Vorteil ist der Prismensucher bei Hochaufnahmen, da auch hier das Bild seitenrichtig und aufrechtstehend erscheint. Um auch Fehlsichtigen die Benutzung des Prismensuchers zu ermöglichen, können in die Einblicköffnung Augenkorrekturgläser mit Fassung eingesetzt werden. Dadurch kann man bequem ohne Brille arbeiten. Störendes Nebenlicht kann leicht ausgeschaltet werden durch Ansetzen einer Augenmuschel mittels Steckbajonett. Dadurch erreicht man eine erhöhte Genauigkeit und Schnelligkeit der Scharfeinstellung. Weiterhin besteht die Möglichkeit, an der Fassung des Suchereinblickes Korrekturgläser anzubringen.

Einstellen der Bildscharfe

wird mit dem Entfernungseinstellring am Objektiv vorgenommen. Dazu wird der Ring so lange nach rechts oder links gedreht, bis das Aufnahmeobjekt auf der Mattscheibe in höchster Schärfe erscheint. Es ist zweckmäßig, die Scharfeinstellung bei größter Blendenöffnung vorzunehmen, da hierbei der Schärfenbereich am kleinsten ist.

Blende

wird mit dem Blendenring eingestellt. Niedrige Blendenzahlen bedeuten große Öffnung und hohe Blendenzahlen kleine Öffnung des Objektivs. Die durch das Objektiv einfallende Lichtmenge kann durch die Blende reguliert werden. Große Blendenöffnungen erlauben kurze, kleine Blendenöffnungen erfordern längere Belichtungszeiten, und zwar ist mit jeder nächsthöheren Blendenzahl eine notwendige Verdoppelung der Belichtungszeit verbunden. Die Blende reguliert außerdem, und zwar in erster Linie, den Schärfenbereich bei den verschiedenen Entfernungseinstellungen, wie aus der Übersicht auf Seite 9 hervorgeht.



Einstellen der Blende

Blendenskalenring nach hinten drücken und so einstellen, bis er mit dem Index an der gewünschten Blendenzahl wieder einrastet. Das Spannen der automatischen Blende erfolgt durch Drehen dieses Aufzugringes nach rechts, von vorn gesehen, bis zum Anschlag. Jetzt kann die Scharfeinstellung des Bildes bei größter Objektivöffnung geschehen. Beim Auslösen springt die Blende auf den vorgewählten Wert.

Blendensystem

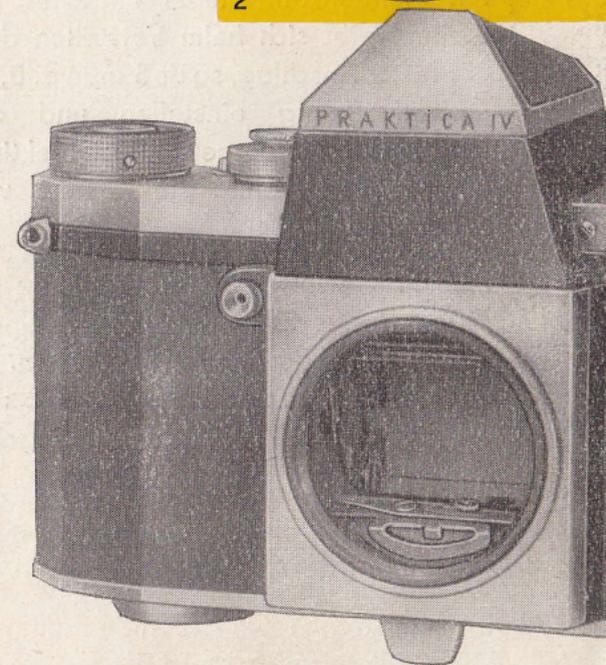
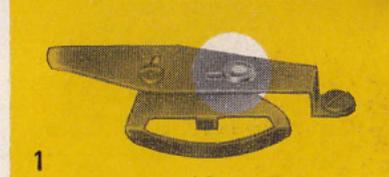
Für Objektive mit Spring- oder Druckblende besitzt die Praktica einen Auslösemechanismus. Bei diesen Objektiven wird die Aufnahmebereitschaft der Kamera wesentlich erhöht, indem das Schließen der vorher gewählten Blende automatisch erfolgt.

Nach Herausrauben des Objektivs ist im Objektivschacht der Mechanismus für die Blendensystem sichtbar. Bei Verwendung von Objektiven, die mit Spring- bzw. Druckblende ausgestattet sind, wird dieser durch Verschieben des kleinen rot markierten Knopfes nach links eingeschaltet (2). Für andere Objektivarten muß aus Funktionsgründen der Mechanismus abgeschaltet werden, indem der rot markierte Knopf nach rechts geschoben wird (1).

Das Spannen der automatischen Blende erfolgt durch Drehen des vorderen Aufzugringes am Objektiv nach rechts bis zum Anschlag. (Siehe Abschnitt „Einstellen der Blende“).

Die Aufnahmeblende ist am gleichen Ring vor oder nach dem Spannen mittels Rast verstellbar.

Für Meyer-Objektive mit Druckblende entfällt das Spannen.



Vorwahlblende

Bei Objektiven mit Blendenvorwahl wird der unmittelbar hinter der Blendenskala gelegene Einstellring nach hinten gedrückt und so verstellt, bis er mit seinem Index an der gewünschten Blendenzahl wieder einrastet. An dieser Stelle ergibt sich beim Verstellen der Blende ein fester Anschlag, so daß man z. B. mit voller Objektivöffnung einstellen und dann die Blende auf die vorgewählte Objektiv-Öffnung bringen kann, ohne die Kamera vom Auge nehmen zu müssen.

Für Objektive mit Vorwahlblende muß der Mechanismus für Auslösung der Spring- bzw. Druckblende ausgeschaltet werden. Das wird erreicht durch Verschieben des rot markierten Knopfes im Objektivschacht nach rechts (1).

Wird anschließend wieder ein Objektiv mit automatischer Blende verwendet, ist die starre Verbindung der Auslösebrücke durch Verstellung

des Arretierknopfes nach links wieder herzustellen, um den Auslösevorgang auf das Objektiv zu übertragen.

Objektivwechsel

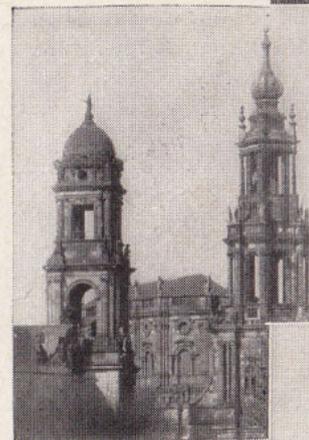
Die normale Brennweite der Kleinbildobjektive beträgt 50 mm bzw. 58 mm. Bei der Praktica lassen sich die Standardobjektive gegen Spezialobjektive verschiedener Brennweiten von 35 bis 500 mm und bis zur Lichtstärke 1:1,5 auswechseln. Die Wechselobjektive ermöglichen vom gleichen Aufnahmestandpunkt das Erfassen beliebiger Bildausschnitte. Mit langen Brennweiten werden weit entfernte Motive herangeholt und mit kurzen Brennweiten wird ein großer Bildausschnitt erfaßt. Diese Beweglichkeit erschließt der Kamera praktisch jedes Arbeitsgebiet.

Alle Objektive sind mittels eines Schraubgewindes M 42×1 leicht auswechselbar. Durch Drehen nach links, also gegen den Uhrzeigersinn, lassen sie sich leicht herausrauben. Dabei wird der Spiegel sichtbar, der ein sehr empfindliches Einbauelement darstellt. Er ist vor jeder Art Beschädigung zu schützen und wird am besten beim Objektivwechsel durch Druck auf den Auslöser hochgeklappt. Leichte Unsauberkeiten auf der Reflektionsschicht dürfen nur mit einem weichen Haarpinsel entfernt werden. Das Mattscheibenbild ist auch bei Verwendung der Auswechselobjektive – gleichgültig welcher Brennweite – völlig parallaxenfrei. Es ist darauf zu achten, daß bei eingelegtem Film der Objektivwechsel nicht im grellen Sonnenlicht vorgenommen wird.

50 mm
Brennweite



180 mm
Brennweite



400 mm
Brennweite



Mikroaufnahmen

erfordern ein besonderes Zwischenstück, welches die Verbindung zwischen Kamera und Mikroskop herstellt. Für Jenaer Mikroskope wird das Zwischenstück von Jena geliefert. Es sei darauf hingewiesen, daß für besonders starke Mikroskopvergrößerungen die Bildfeldlinse der Praktica mit Klarfeld und Fadenkreuz geliefert werden kann.

Farbfilter

können zur Praktica in beliebigen Fassungen verwendet werden, d. h. gleichwohl mit Einschraub- als auch mit Aufsteckfassung. Das gleiche gilt auch für Sonnenblenden.

Entfernungsskala

ist bei den Praktica-Objektiven vorerst ohne Bedeutung, da die Scharfeinstellung vorwiegend nach dem Mattscheibenbild erfolgt. Natürlich kann man aber die eingestellte Entfernung in Metern ablesen. Größeren Wert erhält die Skala in Verbindung mit der dahinter eingra-

vierten Schärfentiefskala, die den bei verschiedenen Einstellungen gültigen Schärfenbereich angibt.

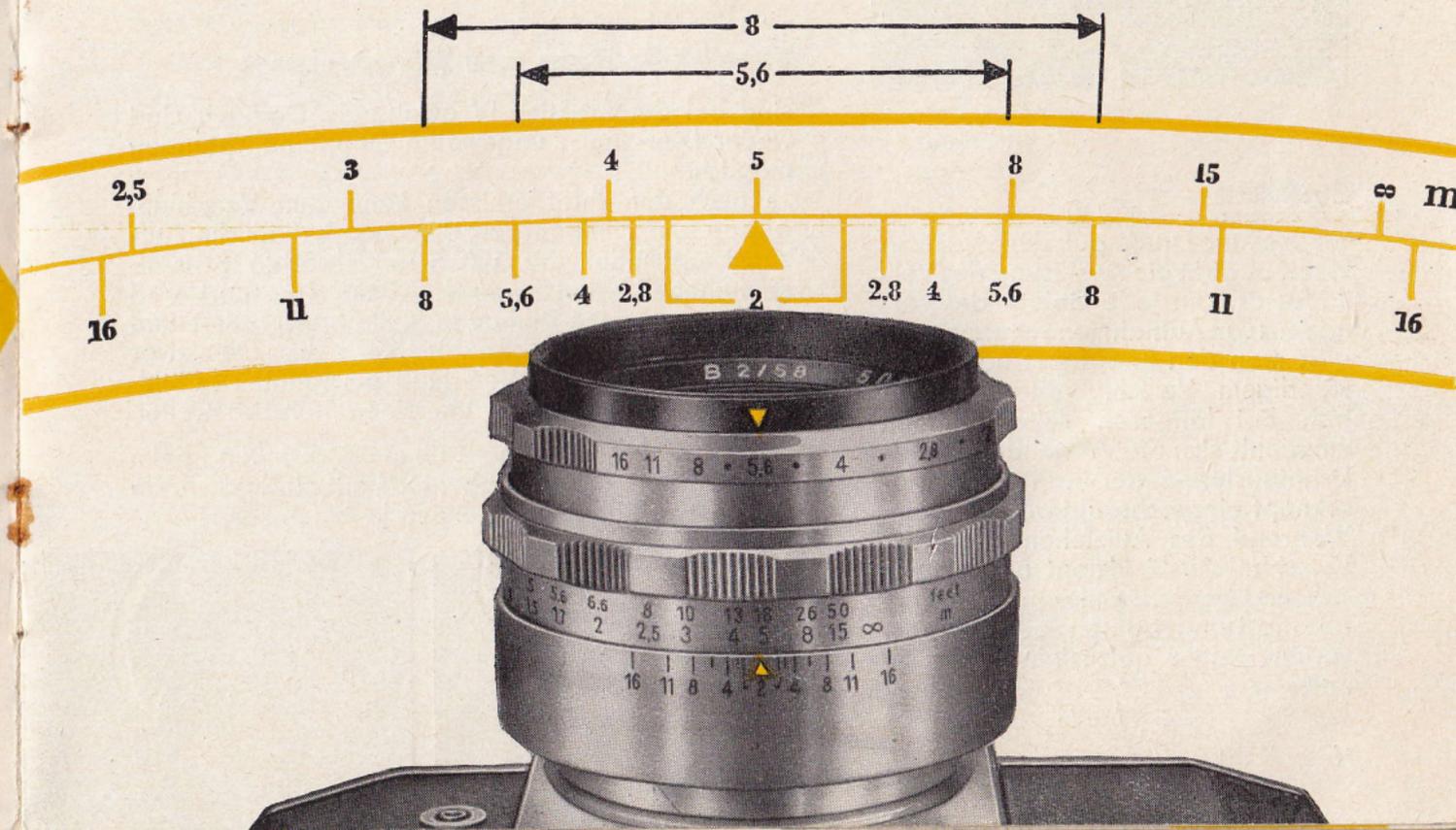
Blende und Schärfentiefe

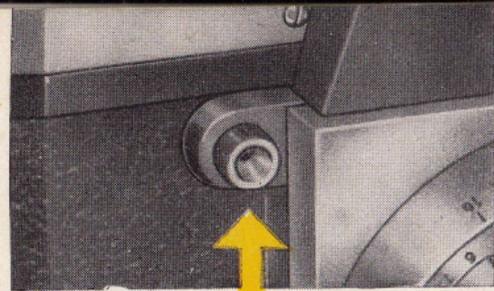
Wie groß die Schärfentiefe jeweils ist, kann für jede Blende und Entfernung auf der Schärfentiefskala am Objektiv abgelesen und auf der Mattscheibe kontrolliert werden. Scharf wird stets der Bereich abgebildet, der auf der Entfernungsskala zwischen den gleichen Blendenzahlen liegt, die der tatsächlichen Ablendung des Objektivs entsprechen.

Die linke Blendenreihe zeigt den Schärfenbereich nach vorn, die rechte den Schärfenbereich nach hinten an.

Beispiel:

Bei Verwendung einer Brennweite von 58 mm reicht die Schärfentiefe bei Einstellung auf 5 m und Blende 8 von etwa 3,25 m bis etwa 12 m. Bei Blende 5,6 ergibt sich bei der gleichen Einstellung ein Schärfenbereich von etwa 3,60 m bis 8 m.





Auslösen

Ein leichter Druck auf den Auslöseknopf bewirkt die Auslösung des Verschlusses. Um jede Gefahr des Verreißen von Aufnahmen zu vermeiden, gibt man den Knopf erst nach vollständigem Verschlussablauf wieder frei. Bei längeren Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Verwendung eines Drahtauslösers, der in diesen Auslöseknopf eingeschraubt werden kann. Während des Aufziehens darf der Verschluss-Auslöseknopf nicht eingedrückt werden; gleichermaßen sind alle nicht eingebauten Selbstausröser vorher wieder aufzuziehen oder zu entfernen.

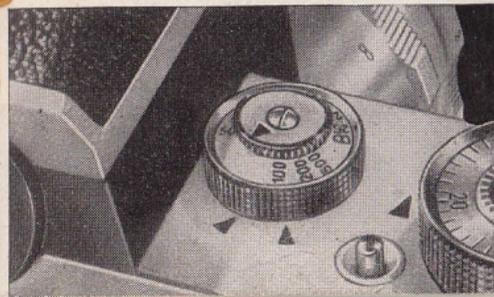
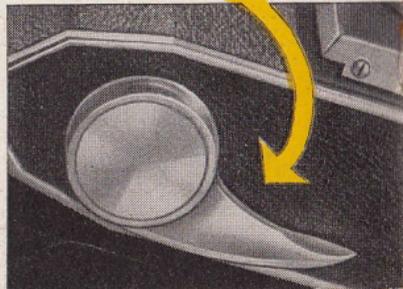
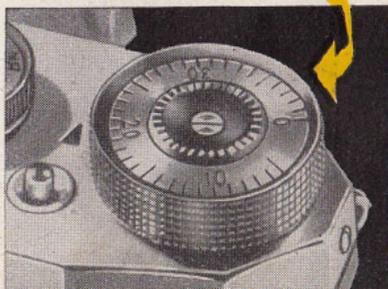
Durch eine volle Drehung des Filmtransportknopfes im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag wird der Verschluss gespannt und der Film weitertransportiert.

Verschlussaufzug und Filmtransport

sind bei der Praktica IV gekuppelt. Dadurch sind weder Leer- noch ungewollte Doppelbelichtungen möglich.

Je nach den Erfordernissen kann zum Verschlussaufzug und Filmtransport der oben befindliche Aufzugsknopf oder der unten angebrachte Schnellspannhebel benutzt werden. Beim Transport wird der Film um eine Bildbreite weitertransportiert und der Spiegel in den Strahlengang des Objektivs geschwenkt und der Verschluss gespannt. Die Bildzählscheibe rückt dabei um einen Teilstrich weiter.

Achtung! Auslöseknopf für die Rückspulung beim Filmtransport nicht versehentlich mit eindrücken, da es sonst zu Bildüberdeckungen kommen kann!



Einstellen der Belichtungszeit

Die Belichtungszeit wird mit dem Zeiteinstellring und dem darüber angeordneten Zeitgruppen-Stellknopf eingestellt. Auf der Zeiteinscheibe befinden sich schwarze Zahlen für kurze Belichtungszeiten ($1/500$ bis $1/25$ sec und $\infty = 1/40$ sec) und rote Zahlen für lange Belichtungszeiten ($1/10$ bis $1/2$ sec) sowie „B“ für beliebige Zeitaufnahmen.

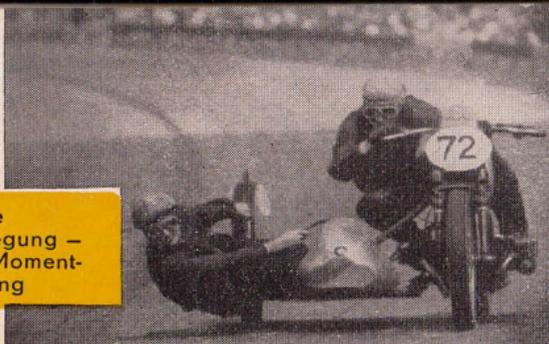
Bei Wahl kurzer Belichtungszeiten muß das rote Dreieck des Zeitgruppen-Stellknopfes nach dem schwarzen Dreieck der Kamera-Deckkappe zeigen. Für längere Belichtungszeiten ist das rote Dreieck des Zeitgruppen-Stellknopfes dem roten Dreieck der Deckkappe gegenüber einzustellen. Man legt dazu den Daumen oder einen anderen Finger auf den gerändelten Knopf und

dreht diesen in der gewünschten Richtung. Die Belichtungszeit „B“ wird zweckmäßigerweise bei Stellung des Zeitgruppen-Stellknopfes für die kurzen Zeiten eingestellt.

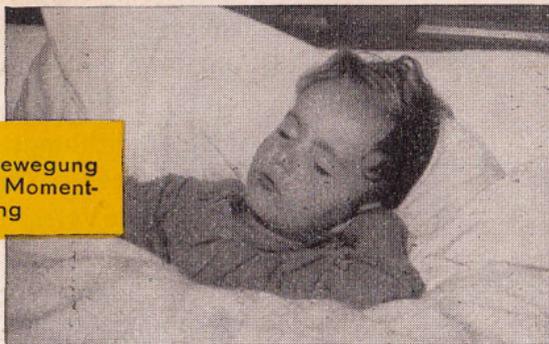
Zur Einstellung der Belichtungszeit wird der äußere Ring des Zeiteinstellknopfes mit seinem roten Index-Punkt angehoben und so gedreht, daß der rote Punkt an der gewünschten Belichtungszeit einrastet. $1/2$ sowie $1/25$ sec besitzen das gleiche Rastloch. Die Verschlussstellung „B“ ist für beliebig lange Zeitaufnahmen vorhanden, d.h. der Verschluss bleibt so lange offen, wie der Druck auf den Auslöser anhält.

Die Belichtungszeit kann beliebig vor oder nach dem Aufziehen des Verschlusses in beiden Richtungen erfolgen.

Schnelle
Bewegung –
kurze Moment-
belichtung



Kaum Bewegung
– lange Moment-
belichtung



Nachtaufnahmen
– lange Zeit-
belichtung



Verschlusszeit-Einstellung bei der Praktica

Kurz zusammengefaßt

Kurze Momentaufnahmen:

Rotes Dreieck des Zeitgruppen-Stellknopfes steht schwarzem Dreieck auf der Deckkappe gegenüber. Einstellung der Zeiten von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{500}$ sec sowie ∞ und „B“.

Lange Momentaufnahmen:

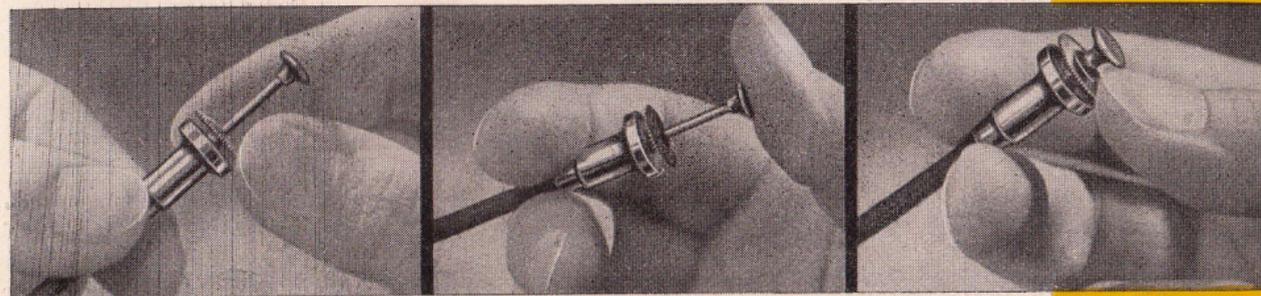
Rotes Dreieck des Zeitgruppen-Stellknopfes steht rotem Dreieck der Deckkappe gegenüber. Gültig für Belichtungszeiten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ sec.

Zeitaufnahmen:

Für die Benutzung der Verschlusseinstellung „B“ wird das rote Dreieck des Zeitgruppen-Stellknopfes nach dem schwarzen Dreieck der Deckkappe gestellt. Zur Auslösung bedient man sich eines Spezialdrahtauslösers.

Spezialdrahtauslöser

Bei Belichtungen von längerer Dauer kann ein Spezialdrahtauslöser verwendet werden, der in das Gewinde des Auslöseknopfes eingeschraubt wird. Die Zeiteinstellung am Verschluss muß dabei auf „B“ eingestellt werden. An dem Drahtauslöser befindet sich unter dem Drücker eine gerändelte Platte zur Arretierung. Wenn die Arretierplatte fest an der Auslöserführung liegt, arbeitet der Auslöser wie jeder andere. Nach kurzer Linksdrehung der Arretierplatte hebt sie sich von der Führung ab und der Auslöser bleibt beim Druck nach unten so lange in dieser Stellung, bis man die Arretierung durch Druck auf die Arretierplatte aufhebt.



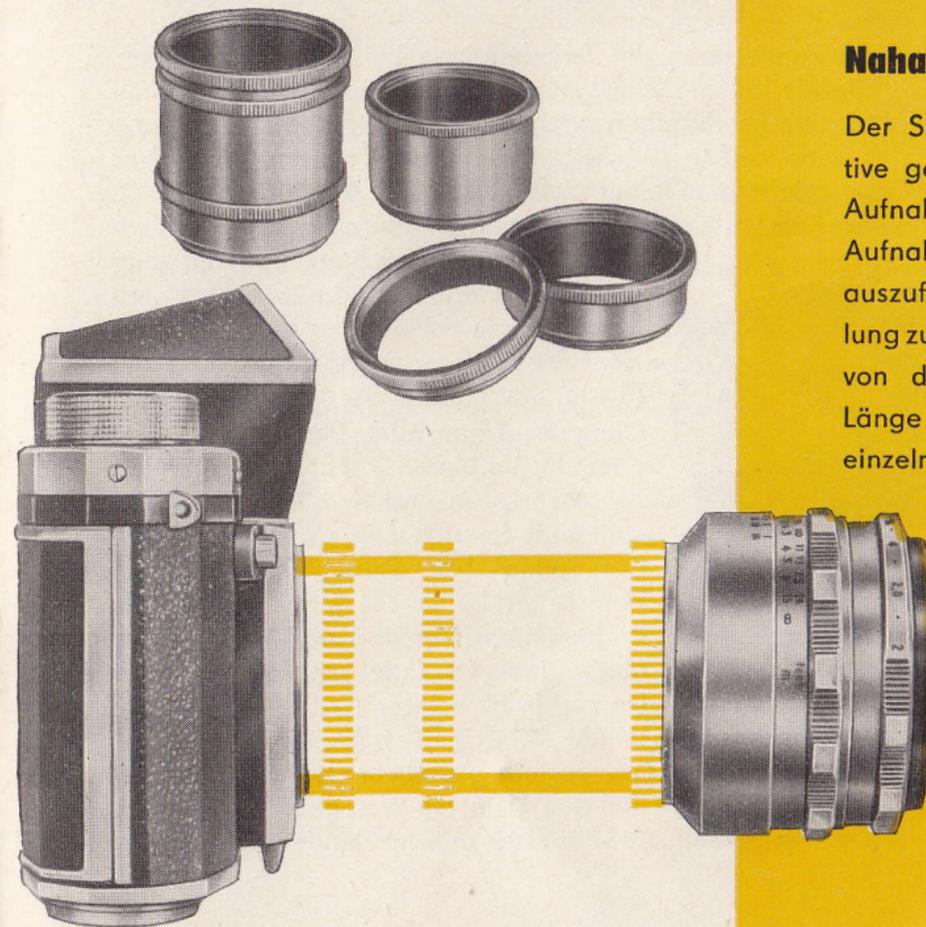
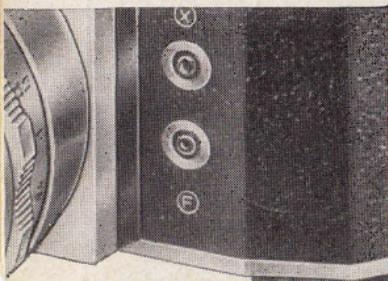
Blitzsynchronisation

An der Vorderseite der Kamera befinden sich zwei doppelpolige Kontaktbuchsen. Oben: X-Kontakt (für Elektronenblitze). Verschußeinstellung $\leq (1/40 \text{ sec})$ oder länger. Dieser Kontakt bleibt nach Ablauf des Verschlusses geschlossen. Unten: F-Kontakt (für kurz brennende Blitzlampen. Hierunter zählen sämtliche Foto- und Vakublitz). Für verschiedene Blitzlampen ist die einzustellende Belichtungszeit nachstehender Tabelle zu entnehmen. Es ist gleichgültig, ob die neue Blitzlampe vor oder nach dem Spannen des Verschlusses in die Blitzleuchte eingesetzt wird.

Hersteller	Type	Einzustellende Belichtungszeiten	Hersteller	Type	Einzustellende Belichtungszeiten
RFT	X 1	$\leq (1/40)$ 1/25	General Electric	M 2	1/30*
	X 2			Nr. 5	1/30*
OSRAM	XM 1	1/30*) 1/30**)		Nr. 8	1/30*)
	XM 5			Nr. 11	1/25
PHILIPS	PF 1	1/30*) 1/30**)		SYLVANIA	Nr. 22
	PF 5		Bantam 8		1/30**)
		Press 25	1/25		
		Type FPO	1/25		
		Press 40	1/25		
		Type 2	1/25**)		
		Type 3	1/30*)		

*) 1/30 entspricht bei der Praktica einer Einstellung bei 1/5 s ohne Hemmwerk, d. h. rotes Dreieck vom Einstellknopf für Zeitgruppen muß dem schwarzen Dreieck auf der Deckkappe gegenüber stehen.

***) Es muß unter Umständen die nächstlängere Zeit eingestellt werden.

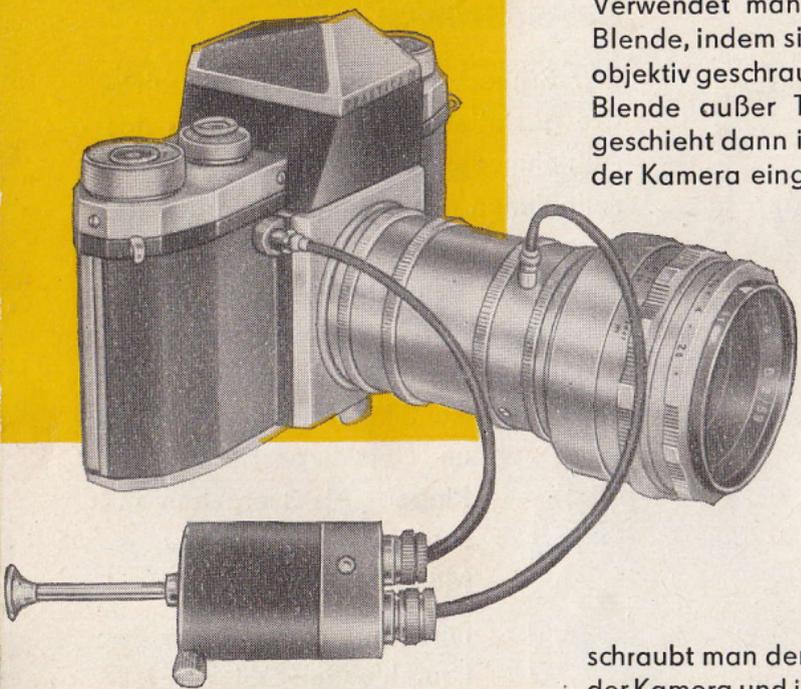


Nahaufnahmen

Der Schneckengang der Normalobjektive gestattet ein Herangehen an das Aufnahmeobjekt bis auf 50 cm. Um Aufnahmen aus kürzeren Entfernungen auszuführen, als es die Objektiveneinstellung zuläßt, benutzt man Zwischenringe, von denen drei Stück verschiedener Länge einen Satz bilden. Diese werden einzeln oder kombiniert zwischen Kamera

und Objektiv geschraubt. Die Ringe 1 bis 3 ergeben zusammen einen Abbildungsmaßstab von etwa 1:1.

Für Springblenden- oder Druckblenden-Objektive lassen sich nur Zwischenringe mit der Kennzeichnung „3“ verwenden.



Verwendet man die Zwischenringe bei der automatischen Blende, indem sie zwischen Kameragehäuse und Aufnahmeobjektiv geschraubt werden, so tritt dadurch die automatische Blende außer Tätigkeit. Das Abblenden des Objektivs geschieht dann in der Weise, daß der Spannring in Richtung der Kamera eingedrückt und auf den gewünschten Blendenwert eingerastet wird. Soll jedoch mit automatischer Blende gearbeitet werden, so ist ein Spezialzwischenring mit Drahtauslöser-Anschluß erforderlich. (Wichtig bei Makroaufnahmen bewegter Objekte).

Dieser Ring kann allein (Ringlänge 14 mm) oder in Verbindung mit den anderen Zwischenringen und dem Balgennaheinstellgerät benutzt werden. Das Auslösen der Spring- bzw. Druckblende und der Kamera erfolgt hierbei mit einem Doppeldrahtauslöser. Der Ring wird in jedem Falle hinter dem Objektiv befestigt. Danach

schraubt man den Doppeldrahtauslöser in den Auslöseknopf der Kamera und in den Anschluß am Zwischenring. Die Justierschrauben sind so einzustellen, daß vor der Verschlußauslösung die Blende auf den kleinsten Wert geschlossen wird. (Der Blendenring muß dabei auf größter Blendenzahl stehen).

Einlegen des Filmes

Durch Verschieben des Arretierriegels in Pfeilrichtung wird die Kamerarückwand gelöst und läßt sich abnehmen. Spulenräume und Teile vom Transportmechanismus und Schlitzverschluß werden dadurch freigelegt. Das Berühren der Verschlußvorhänge ist unbedingt zu vermeiden. Nach Herausziehen des Rückspulknopfes ist die Film-Patrone so in das Abwickellager einzusetzen, daß der Filmanfang – Schicht nach unten – zur Aufwickelspule zeigt. Anschließend ist der Rückspulknopf wieder einzudrücken. Dann zieht man den Film etwa 10 cm aus der Patrone und steckt den Filmschnitt in den Schlitz der Aufwickelspule. Danach wird der Filmschnitt etwa 3 bis 4 mm eingeknickt und in den keilförmig ausgeführten Schlitz der Spule zurückgezogen. Die Zähne der Filmtransporttrommel müssen in die Perforation des Filmes eingreifen! Durch Drehen des Aufzugsknopfes wird der Film transportiert. Nunmehr wird die Kamerarückwand in die Führung eingehängt und durch Andrücken geschlossen. Die Verriegelung muß dabei hörbar einschnappen. Danach sind zwei Blindaufnahmen zu machen. Der Filmtransport läßt sich am Rückspulknopf kontrollieren, und zwar muß sich dieser entgegen der Pfeilrichtung bewegen. Nach den beiden Blindaufnahmen wird der Verschluß nochmals gespannt und das Bildzählwerk durch Daumen- druck unter gleichzeitiger Linksdrehung auf Strich „1“ gestellt.

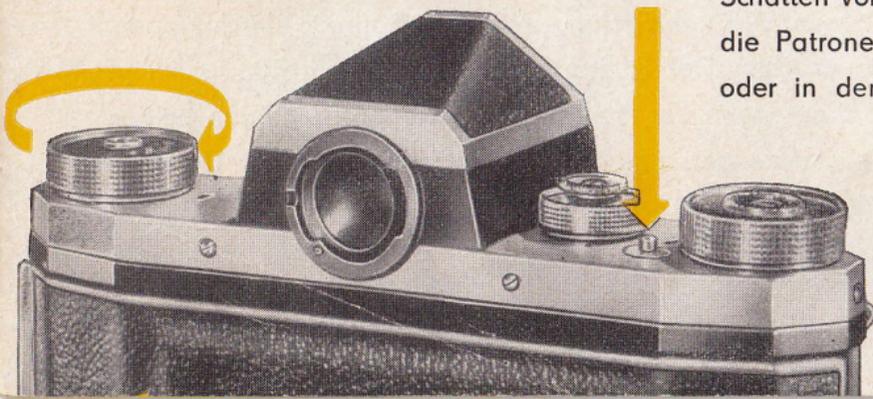
Die Praktica ist jetzt aufnahmebereit!

Herausnehmen des Filmes

Das Ende des Filmes wird durch einen Widerstand beim Verschußspannen angezeigt, ein Hinweis, daß der Film voll belichtet ist und in die Patrone zurückgespult werden muß. Hierzu ist der Auslöseknopf für die Filmrückspulung einzudrücken und der Rückspulknopf in Pfeilrichtung zu drehen. Das Ende des Rückspulvorganges wird durch einen Widerstand am Rückspulknopf spürbar. (Wenn Film wie beschrieben eingelegt worden ist).

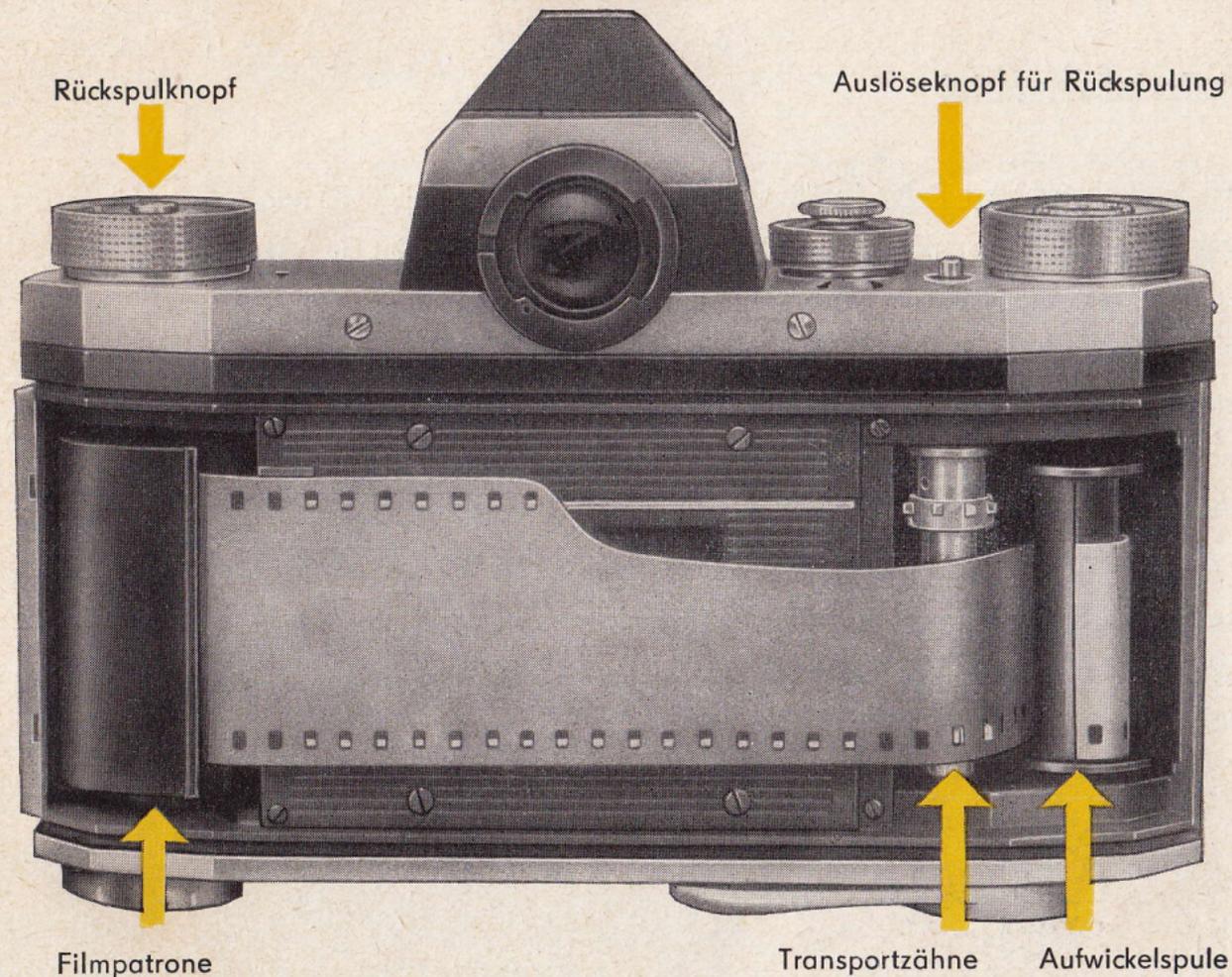
Damit ist der Rückwickelvorgang beendet. Die Rückwand wird geöffnet und die Filmpatrone mit dem belichteten Film herausgenommen.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern möglichst im Schatten vorgenommen werden. Zweckmäßig ist, die Patrone nach Entnahme lichtdicht in Papier oder in dem Verpackungsmaterial, in dem sie geliefert wurde, aufzubewahren. Der neue Film kann nunmehr eingelegt werden.



Aufnahmematerial

Als Aufnahmematerial der Praktica dient perforierter Kleinbildfilm, der entweder in Patronen oder als Schnittfilm in größeren Längen im Handel zu haben ist. Die Filmlänge in der Patrone reicht für 36 Aufnahmen, jedoch werden teilweise auch Patronen mit halber Filmlänge verwendet. Füllt man sich selbst Kassetten, so entsprechen Filmlängen von 1,60 m 36 Aufnahmen. Natürlich können dann auch kürzere Stücke eingelegt werden. Farbfilme werden genauso konfektioniert geliefert wie die Schwarz-Weiß-Filme. Gerade für Coloraufnahmen eignet sich die Praktica vorzüglich, zeigt doch das farbige Mattscheibenbild schon viel von der endgültigen Wirkung der Aufnahme. Auch die Objektive der Praktica sind besonders für Farbaufnahmen korrigiert.



Pflege der Praktica IV

Zum Schutze der Kamera dient die Bereitschaftstasche. Sie schützt die Praktica selbst während der Aufnahmen, ohne die Schnelligkeit der Bedienung zu beeinträchtigen. Die Kamera soll möglichst in dieser Tasche und stets mit eingeschraubtem Objektiv aufbewahrt werden. Sie ist peinlich sauber zu halten, vor allem die Teile, die mit dem Film in Berührung kommen. Zum Säubern verwendet man einen weichen Haarpinsel.

Die Objektivflächen dürfen grundsätzlich nicht mit den Fingern berührt werden. Man kann sie mit einem weichen Haarpinsel säubern. Die bläulich schimmernde, reflexmindernde Oberflächenvergütung wird dadurch nicht beschädigt.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung an der Praktica entstehen, übernehmen wir keine Garantieleistung. Eingriffe in den Mechanismus der Kamera sind unbedingt zu vermeiden. Notwendige Reparaturen werden am besten im Werk ausgeführt. Unsachgemäßes Ölen oder Fetten der Kamera kann zu Funktionsstörungen führen oder verringert die Bildqualität. Auskünfte und Ratschläge erteilt jederzeit gern das Herstellerwerk.

Durch Weiterentwicklung der Praktica IV können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

Technische Daten

Objektive:

Brennweiten von 35 bis 500 mm mit Lichtstärken von 1:1,5 bis 1:8. Sämtliche Linsen sind vergütet.

Blendenautomatik; Vorwahlblende;

Gewindefassung M 42 × 1

Verschuß:

Schlitzverschuß $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{500}$ sec und B Synchronisiert für Elektronenblitz und Blitzlampen

Suchersystem: Prismensucher
Parallaxenfreie Spiegelreflexeinstellung über Bildfeldlinse

Filmtransport:

mit Verschußaufzug gekuppelt, keine ungewollten Doppel- und Leerbelichtungen

Gewicht: 700 g ohne Objektiv

Maße: 15 × 11 × 5 cm



VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN